

**Seminar aus Betriebswirtschaftslehre des Außenhandels
Internationaler Dienstleistungshandel und Direktinvestitionen**

Univ. Prof. Dr. Gerhard Fink / Mag. Dr. Ralf Kronberger

Zeitplan SS 2004

Datum	Zeit		Thema	Ort
24.2.04	14.00-16.00	1	Vorbesprechung	Hs XII Kolpinghaus
1.3.04	16.30 - 18.30	2	Themenvergabe, Einführung in den Themenbereich (1)	S. 2005 UZA III
8.3.04	16.30 - 18.30	3	Einführung in den Themenbereich (2), Gastvortrag (1)	S. 2005 UZA III
15.3.04	16.30 - 18.30	4	Zwischenberichte, Fragestunde <i>Abgabe der Paper Proposals_bis 12.3.04 (2 Seiten +Literatur +offene Fragen) per email an Betreuer: ralf.kronberger@wu- wien.ac.at Betreff bei emails: LV Nr., Name, Thema</i>	S. 2005 UZA III
26.4.04	16.30 - 18.30	5	Gastvortrag (2), Gastvortrag (3)	S. 2005 UZA III
24.5.04	16.30 - 18.30	6	Privatissima	S. 2005 UZA III
7.6.04			<i>Abgabe von 2 Hardcopies der SE-Arbeiten (ein Autor: 15-20 Seiten; zwei Autoren: 20-30; wesentlicher als Länge ist Inhalt) ± Thesepapier am Institut zu den Institutsstunden (zusätzlich Abgabe per email an SE-Leiter im PDF-Format) * Abgabe per email an partner/discussant</i>	
14.6.04	16.00 - 20.00	7	Präsentation der Seminararbeiten ¹ Theoretischer Block - Direktinvestitionen/Dienstleistungshandel - Theoretische Zusammenhänge: Deregulierung - Investitionen - Wachstum Liberalisierung - Konzentration - DI	S. 2005 UZA III
21.6.04	16.00 - 20.00	8	Institutionell-empirischer Block Regulierung EU-Binnenmarkt/GATS - Österreich/EU-Osterweiterung	S. 2005 UZA III
28.6.04	16.00 - 20.00	9	Sektorbetrachtungen Entwicklung unterschiedlicher Sektoren - Banken und Versicherungen - Luftverkehr - Software/Informationsdienstleistungen	S. 2005 UZA III

¹ Schlusspräsentationen á 20 Min Vortrag + 10 Min Diskussion (Anwesenheitspflicht!)
Partner/discussant bringt 1 Seite Kommentar

			- Daseinsvorsorge Telekommunikation Wasserwirtschaft Energiewirtschaft	
--	--	--	---	--

Benotung

- Paper Proposal: 20%; - Seminararbeit: 40% inkl. Thesenpapier/Handout
- Präsentation / Diskussion 30%, - Diskussion der zugeordneten SE-Arbeit: 10%
- das gewählte Thema soll in 2er-Gruppen bearbeitet werden, der individuelle Beitrag muss jedoch (z.B. im Rahmen der Diskussion) nachvollziehbar sein

Lehrziel

Im Dienstleistungshandel wurde in den letzten Jahren ein noch höheres Wachstum als Warenhandel erreicht. Der größte Anteil des DL-Handels wird von der Erbringungsart „Kommerzielle Präsenz“ (Das ist die Eröffnung von Niederlassungen, Gründung von Tochterfirmen im Ausland, etc.) getragen. Österreich trat im Jahr 1995 sowohl der EU als auch der WTO bei. Die wirtschaftliche Integration fand auf zwei Ebenen statt: zum einen die Teilnahme am europäischen Binnenmarkt - eine sehr tiefgreifende Form der Integration, zum anderen die Teilnahme an einem multilateralen Integrationsschema, das eine sehr flexible Form der Marktöffnung und der Integration darstellt. Bereits in den achtziger Jahren wurde die Liberalisierung der Finanzmärkte eingeleitet, u.a. mit der Konsequenz, dass die Konzentration voranschritt und zahlreiche grenzüberschreitende Fusionen und Übernahmen beobachtet werden konnten. In den neunziger Jahren wurde die Liberalisierung von Sektoren in Angriff genommen, die lange Zeit als natürliche Monopole galten, wie beispielsweise Elektrizitätswirtschaft, Güter- und Personenbeförderungen auf der Straße, in der Schiene und in der Luft. Aktuell steht die Liberalisierung der Dienstleistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge im europäischen Binnenmarkt wie auch im Rahmen des General Agreement of Trade in Services verstärkt zur Diskussion.

Ein breiter Komplex an Fragestellungen soll in im Rahmen der zu präsentierenden Arbeiten analysiert werden:

- Erkennen des Zusammenhangs zwischen Direktinvestitionen und Dienstleistungshandel
- Analyse des institutionellen bzw. regulativen Rahmens, der für das Tätigen von ausländischen Direktinvestitionen im Dienstleistungsbereich maßgeblich ist
- Spezifische Analyse von Sektoren und einzelnen Unternehmen unter Berücksichtigung aktueller ökonomischer Entwicklungen
- Ökonomische Bewertung des Liberalisierungsprozesses auf volkswirtschaftlicher wie auf betriebswirtschaftlicher Ebene

Themenliste

Theoretischer Block

- (1) Der Beitrag von Direktinvestitionen bzw. der Liberalisierung von Direktinvestitionen zu Wirtschaftswachstum in entwickelten Volkswirtschaften
- (2) Rolle der Direktinvestitionen im Dienstleistungshandel (theoretische und empirische Aufarbeitung) - Unterschiede zu Direktinvestitionen in der Güterproduktion
- (3) Veränderung der Marktstrukturen durch die Liberalisierung von Direktinvestitionen
- (4) Direktinvestitionen im GATS - Die ökonomische Bedeutung von innerbetrieblichen Entsendungen im Zusammenhang mit FDI (die Verknüpfung von Mode 3 und Mode 4 im GATS)

Institutionell-empirischer Block

- (5) Auswirkungen des GATS-Abkommens auf aktive Direktinvestitionen in der österreichischen Dienstleistungswirtschaft
- (6) Auswirkungen des GATS-Abkommens auf passive Direktinvestitionen in der österreichischen Dienstleistungswirtschaft
- (7) Auswirkungen der Teilnahme Österreichs am EU-Binnenmarkt auf aktive Direktinvestitionen in der österreichischen Dienstleistungswirtschaft
- (8) Auswirkungen der Teilnahme Österreichs am EU-Binnenmarkt auf passive Direktinvestitionen in der österreichischen Dienstleistungswirtschaft
- (9) Die Teilnahme der MOEL am EU-Binnenmarkt - Konsequenzen für aktive Direktinvestition österreichischer Unternehmen

Sektorbetrachtungen

- (10) Einfluss von GATS-Regelungen auf Direktinvestitionen im Bereich der Daseinsvorsorge (Sektor-/Unternehmensbetrachtung). Welcher Link besteht zwischen Liberalisierung und Privatisierung?
 - (a) Ab)Wasserwirtschaft (z.B. Vivendi, Suez Lyonnaise/Ondeo, Aquamundo, etc.)
 - (b) Telekommunikation/Datendienste
 - (c) Energiewirtschaft
- (11) Einfluss von GATS-Regelungen auf Direktinvestitionen in Sektoren mit weit fortgeschrittener Liberalisierung (Sektor-/Unternehmensbetrachtung).
 - (a) Banken
 - (b) Versicherung
 - (c) Luftverkehr
- (12) Die Beschäftigungswirkung von aktiven und passiven Direktinvestitionen im EDV-Sektor

Quellen/Literatur

Die nachfolgende Literaturliste bietet eine Hilfestellung zum ersten Einstieg in die Thematik. Zur Bearbeitung der Fragestellungen ist eine eigenständige und umfassende Literaturrecherche notwendig.

Ausländische Direktinvestitionen - Übersichtsliteratur

BMWA (2002), Jahresthema: Grenzüberschreitende Investitionen - Motor der Weltwirtschaft, Jahrbuch der Außenwirtschaft 2001/2002, Wien,
<<http://www.aussenwirtschaft.info/content/publikationen/AWJB2001-02.PDF>>

Dunning, J. (Hrsg.) (1998), Globalization, Trade and Foreign Direct Investment, Series in International Business and Economics, Elsevier Science, Oxford.

Kapitel 1: globalization and developed economies

Salvatore, D. (1998), Globalization and International Competitiveness

Gray, P. (1998), International Trade and Foreign Direct Investment: The Interface

Collins, P. (1998) Regional Trading Blocs and Foreign Direct Investment Flows and Stocks

Dunning, J. (1998) The European Internal Market Program and Inbound Foreign Direct investment

Castello, S. (1998) Outward Direct Investment Orientation, Structural Adaptability and Economic Revival: A case Study of New Zealand

UNCTAD, World Investment Report, Vereinte Nationen - Ausgaben diverser Jahre,
<<http://r0.unctad.org/wir/>>

World Trade Organization, (1996), Trade and Investment (Chapter 4), WTO Annual Report 1996, Genf.

Direktinvestitionen, Regulierung und Wachstum

Alesina, A. /Ardagna, S./Nicoletti, G./ Schiantarelli, F. (2003), Regulation and Investment, NBER Working Paper No. w9560.

Ewe-Ghee, L. (2001), Determinants of, and the Relation Between, Foreign Direct Investment and Growth: A Summary of the Literature, Working Paper 01/175. International Monetary Fund, Washington D.C.

Lipsey, R. (2002), Home and Host Country Effects of FDI NBER Working Paper No. w9293.

Nicoletti, G./ Scarpetta, S. (2003), Regulation, productivity and growth: OECD evidence, Economic Policy 18(36), 9-72.

Liberalisierung, Direktinvestitionen und (Dienstleistungs)handel

Blomström, M./ Globerman, S. (1998), Regional Economic Integration and Foreign Direct Investment: The North American Experience, Working Paper Series in Economics and Finance No. 269, Scandinavian Working Papers in Economics, <<http://swopec.hhs.se/hastef/papers/hastef0269.pdf>>

Hoekman, B./Stern, R. (1991), Evolving Patterns of Trade and Investment Services, in: Hooper, P./Richardson, D. (Hrsg.) (1991) International Economic Transactions: Issues in Measurement and Empirical Research, University of Chicago Press.

Nicoletti, G./ Golub, S./ Hajkova, D./ Mirza, D./Kwang-Yeol (2003), The influence of policies on trade and foreign direct investment, OECD Economic Studies No. 36, 2003/I

Oman, C. (2000), Policy Competition for Foreign Direct Investment, Paris: OECD.

Rugman, A. (1987), Multinationals and Trade in Services: A Transaction Cost Approach, *Weltwirtschaftliches Archiv*, 123, 651-667.

Ruane, F. (1993), Internationalization of Services: Conceptual and Empirical Issues, in: Buiges, P./ Ilzkovitz, F./Lebrum, J./Sapir, A. (Hrsg.) (1993), *Market Services and European Integration: the Challenges for the 1990s*, Luxembourg, European Commission, European Economy - Social Europe Series No. 3), 109-24.

United Nations Conference on Trade and Development/World Bank (1994), "Liberalizing International Transactions in Services - A Handbook", United Nations Publication, New York/Genf

van Welsum, D. (2003), "International Trade in Services: Issues and Development", Economics Working Paper, 04/03, School of Economics, Mathematics and Statistics, Birkbeck College, London.
<<http://www.econ.bbk.ac.uk/wp/ewp/DvWTradeinservices.pdf>>

Witherell, W. (1989), The liberalization of international service transactions: The experience of developed countries, in: United Nations (1989), *Services and Development: The Role of Foreign Direct Investment and Trade*, New York.

GATS & Direktinvestitionen

Brewer, T./Young, S. (2001), Multilateral Institutions and Policies: Their Implications for Multinational Business Strategy, in: Rugman, A./Brewer, R. (2001), *The Oxford Handbook of International Business*, Oxford University Press, Oxford.

Dee, P./Hanslow, K. (2002), Multilateral Liberalisation of Services Trade, Productivity Commission Working Paper No. 1619, <<http://ssrn.com/abstract=323743>> (11.1.04)

Hoekman, B. (1995), Assessing the General Agreement on Trade in Services, in: Martin, W./Winters, A. (Hrsg.), *The Uruguay Round and the Developing Economies*, Discussion Paper No. 307, World Bank, Washington DC, 327-364.

Investitionsregeln

Igler, W./Schekulin, M. (2002), Von Havanna bis Doha: Der lange Weg zu multilateralen Investitionsregeln, in: BMWA (Hrsg.) (2002), *Österreichs Außenwirtschaft 2001/2002*.

Länderstudien

Bellak, C. (1996), Foreign Direct Investment from Small States and Integration. Micro- and Macroeconomic Evidence from Austria, in: Hirsch, S./Almor, T. (Hrsg.) (1996), *Oursiders' Response to European Integration*, Handelshojskolens Forlag, Kopenhagen.

Castello in Dunning (1998).

Dell`mour, R. (2002), Österreichs Direktinvestitionen und die EU-Erweiterung, in: OeNB Berichte und Studien 2/2002, 209-226, <http://www2.oenb.at/download/pdf/ber_2-02.pdf>

Gugler, P. (1996), European Integration and Uruguay Round Results on Trade in Services - New Challenges for the Swiss Economy, in: Hirsch, S./Almor, T. (Hrsg.) (1996), *Oursiders' Response to European Integration*, Handelshojskolens Forlag, Kopenhagen.

Kyoji, F./Keiko, I. (2000), Foreign Direct Investment and Services Trade, Discussion Paper Series Nr.a394, Institute of Economic Research, Hitotsubashi University, <<http://www.ier.hit-u.ac.jp/~fukao/japanese/publication/paper/2001/2001-51.pdf>>

Privatisierung

Mudambi, R (Hrsg.) (2003), Privatization and globalization - the changing role of the state in business, Edward Elger, Cheltenham.

Zeitschriften (Beispiele)

American Economic Review
Eastern European Economics
European Business Journal
Harvard Business Manager
Harvard Business Review
International Business Review
Journal of Common Market Studies
JIBS Journal of International Business Studies
Journal of Economics and Business
Journal of Economics and Management Strategy,
European Economic Review
Journal of World Business
The Economist
WIFO (Monatsberichte, Working Papers..) <<http://www.wifo.ac.at/>>
Wirtschaftspolitische Blätter

Web Sites (Beispiele)

OECD - Foreign Direct Investment and Capital Movements :
<http://www.oecd.org/departement/0,2688,en_2649_34863_1_1_1_1_1,00.html> ()
WTO - Trade and Investment: <http://www.wto.org/english/tratop_e/invest_e/invest_e.htm>
NBER Working Paper: <www.nber.org>
SSRN - Working Paper: <www.ssrn.com>

Richtlinie für Seminararbeiten und Paper Proposals

Aufbau eines Papers (*detto für Proposals, aber nur in Schlagwortform, kurz, 2 Seiten*)

Überschrift: Gibt den Inhalt (=das Problem oder die Lösung) an.

Abstract: 100 Worte: Was ist das Problem/die Fragestellung? Was ist die Antwort? Welche Methoden, welche Daten wurden verwendet? Welche Schlussfolgerung ist zu ziehen?

Einleitung: (=Kurze Skizze): Nie mehr als 5 % eines Textes, kürzer ist besser. Was ist das Problem? Warum ist es wichtig? Weshalb sollte die nachfolgende Arbeit gelesen werden? Wie ist die Arbeit aufgebaut? (Aber Achtung: Das Inhaltsverzeichnis NICHT wiederholen! Eine Begründung geben: Erklärung des Hintergrundes der Arbeit, Prinzipien, Logik!)

Methode: Entwicklung der Fragestellung; empirischer und theoretischer Hintergrund (wenn passend); Überblick über die wichtige Literatur; Entwicklung von Hypothesen; Wie sollen die Hypothesen geprüft werden?

Daten: Woher stammen die Daten, weshalb sind sie geeignet für unsere Fragestellung?

Analyse: Was kommt heraus wenn wir die vorgesehene Methode auf die Daten anwenden?

Diskussion: Welche Schlussfolgerung ziehen wir? Welche Stärken und/oder Schwächen hatten die Daten oder die Analyseverfahren? Mit welchen Unsicherheiten ist das Ergebnis behaftet?

Zusammenfassung (Thesenpapier das als Handout an alle Teilnehmer verteilt wird): extrem gekürzte Darstellung des papers (max. 10 % des Seitenumfangs, bei längeren Arbeiten max. 5 Seiten): Fragestellung, theoretischer Hintergrund, Methode, Daten, Ergebnisse, Diskussion.

Executive summary: (nur SE-Arbeit, nicht auch Proposal)

Aufbau

3-5 Zeilen: Handlungsempfehlung

3-5 Zeilen: Begründung dafür

10-15 Zeilen: Herleitung der Handlungsempfehlung

5 Zeilen: Risiken/Unsicherheiten

Fusszeile:

immer Name, email-Adresse, Thema und dessen Nr angeben
(in der Disposition, eigentlicher SE-Arbeit und im Discussion Statement)

**Alle verwendete Literatur ist zu zitieren. Eine Verletzung des Urheberrechtes
oder eines Copyrights kann keine Grundlage für eine Seminararbeit bilden.**

Betreff bei mails: LV Nr., Name, Themenummer

Diskussion Statement: *Zusätzlich zur eigenen SE-Arbeit ist zu einer zugeordneten SE-Arbeit als dessen „partner/ discussant“ ein 1-seitiges Statement dazu zu verfassen („Gegenposition / Advocatus Diaboli“)*

Formale Hinweise für die Gestaltung der Seminararbeit

(nach o.Univ.Prof.Dr. Luise Gubitzer und angelehnt an die Zitierhinweise für die Wirtschaftspolitischen Blätter)

Bitte immer in der Fusszeile Name, email-Adresse, Thema und dessen Nr angeben
(in jeder Korrespondenz, der Disposition, eigentlicher SE-Arbeit und im Discussion Statement)

Zitieren ist eine Form der Kommunikation zwischen dem/der Verfasser/in einer schriftlichen Arbeit und der Person, die diese Arbeit liest. Stößt man beim Lesen auf eine interessante Aussage, möchte man mehr darüber lesen - daher ist es sinnvoll, wenn Quellen genau angegeben sind.

Abstracts:

- ⇒ am Beginn jedes Aufsatzes sollte eine höchstens zehn Maschinschreibzeilen lange Kurzfassung (oder Charakterisierung des Inhalts) stehen, die dazu dienen soll, dem Aufsatz in Literaturdokumentationen größere Wirksamkeit zu verleihen.
- ⇒ An den Schluß stellen Sie bitte eine englische Übersetzung der Überschrift und der Kurzfassung.

Zitierformen (immer Kurzform im Text, volle Literaturangaben im Literaturverzeichnis)

Direktes Zitat: Wird ein Satz oder Absatz von einem Werk direkt übernommen, so ist dies unter Anführungszeichen zu setzen: zB „Das Ziel der wirtschaftlichen Gerechtigkeit kann in sehr unterschiedlicher Weise formuliert werden“ (H e i n r e i c h s m e y e r u.a., 1980, 41).

Ungefähre Wiederqabe: Lehnt man sich in einer eigenen Aussage relativ eng an eine Stelle eines anderen Werkes an, so zitiert man am Ende dieser Aussage: zB: Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Ziel der wirtschaftlichen Gerechtigkeit zu formulieren (Vgl. H e n r i c h s m e y e r u.a., 1980, 40)

Weitere Hinweise: werden mehrere Werke des gleichen Autors aus dem selben Jahr zitiert, fügt man der Jahreszahl Kleinbuchstaben an, zB. Samuelson, 1080a, Samuelson 1980b. Zitiert man aus einem Zitat fügt man ein .. „ zitiert nach ...“. Auch bei Internet-Literatur muss Vor- und Zuname etc. sowie dann die gesamte Internetadresse angegeben werden.

Im Text:

Rückseite)

(Beispiele s.

- ⇒ Überschriften: (1) keine Ordnungszahlen, nur Text
(2) Untergliederungen in der Reihenfolge **fett**/g e s p e r r t /kursiv
- ⇒ F a m i l i e n n a m e n gesperrt, außer es handelt sich um fixe Begriffe wie Wenger-Institut oder Tate Gallery
- ⇒ Buchtitel oder Artikeltitle kursiv, nicht unter Anführungszeichen
- ⇒ Zitate (A u t o r - F a m i l i e n n a m e , Jahr); kein s. oder S
(A u t o r / A u t o r , Jahr, Seitenzahl) Beispiel 1a
(A u t o r , Jahr; A u t o r , Jahr) Beispiel 1b
(Z e i t u n g , Jahr) Beispiel 1c
Beispiel 1d

In den Fußnoten: schreibt man Anmerkungen oder Verweise, die man im Text nicht bringen möchte, weil sie zu weit führen oder Argumentationsfluss hemmen oder eine Assoziation ausdrücken. Der Verweis

zur Fußnote erfolgt im Text durch Nummerierung an der Stelle, zu der auch die Anmerkung gehört, zB 1).

Zitierung für das Literaturverzeichnis:

Bitte im Literaturverzeichnis die jeweiligen Folgezeilen einrücken und jedes Zitat mit einem Punkt abschließen.

B u c h :

⇒ Autor-Familiennamen, Vorname (Jahr), Titel, Ort Beispiel 2a

⇒ Autor 1, Vorname/Autor 2, Vorname/Autor 3, Vorname (Jahr), Titel, Ort Beispiel 2b

⇒ Institutionen (zB Ministerium) wie Autor Beispiel 2c

⇒ Wenn von einem Autor mehrere Publikationen aus einem Jahr zitiert werden, bitte durch a, b, c nach der Jahreszahl unterscheiden Beispiel 2d

Beitrag in einem Buch:

⇒ Autor-Familiennamen, Vorname (Jahr), Titel des Beitrages, in:
Herausgeber-Familiennamen1, Vorname1/Familiennamen 2, Vorname2 (Jahr), Titel des Buches, Ort, Seitenzahl.

⇒ an alphabetisch richtiger Stelle dann:

Herausgeber-Familiennamen, Vorname Hrsg., (Jahr), Titel, Ort Beispiel 2e

Artikel in einer Zeitschrift:

⇒ Autor-Familiennamen, Vorname (Jahr), Titel des Artikels,
Zeitschrift (kein Beistrich) Jahrgang (Nummer): Seitenzahl Beispiel 2f

Artikel in einer Zeitung:

⇒ Autor-Familiennamen, Vorname (Jahr), Titel des Artikels,
Name der Zeitung (genaues Datum), Seitenzahl Beispiel 2g

⇒ wenn der Autor nicht genannt wurde:

Name der Zeitung (genaues Datum), Titel des Artikels, Seitenzahl Beispiel 2h

Zitate aus dem Internet

⇒ In Anlehnung an MLA-Style (<http://www.tsufl.edu/library/5/mla.htm>) zusätzlich URL und Zugriffsdatum angeben. Beispiel 2i

Beispiele:

1a (Keynes, 1936)

1b (Cavalli-Sforza/Feldmann, 1981, 25)

1c (Keynes, 1936; Gray, 1986)

1d (Die Presse, 1989)

2a Keynes, J. M. (1936), *The General Theory of Employment, Interest and Money*, London.

2b Cavalli-Sforza, L./Feldmann, M. (1981), *Cultural Transmission and Evolution - A Quantitative Approach*, Princeton.

2c Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen (1976), *Probleme der Umweltpolitik in Österreich*, Wien.

2d Hayek, F. (1984a), *Money, Capital and Fluctuation: Early Essays*, Chicago.

2e Friedman, M. /Friedmann, R. (1988), *The Tide in the Affairs of Men*, in: Anderson, A. /Bark, D., 224.

an alphabetisch richtiger Stelle:

- Anderson, A. /Bark, D., Hrsg. (1988), *Thinking About America - The United States in the 1990's*, Stanford.
- 2f Anderson, R. /Gilbert, O. (1988), *Commodity Agreements and Commodity Markets*, *The Economic Journal* 30(4): 389-415.
- 2g Pollak, H. (1989), *Durch neue Steuergesetze mehr für die Forschung tun*, *Die Presse* (10.8.1989), 6.
- 2h *Die Presse* (10.8.1989), *Umschulungszentren bald ausgebaut?*, 7.
- 2i Kronberger, R. (2003), *Chancen für Entwicklungsländer - Was haben die armen Länder des Südens von einem GATS-Abkommen?*, *Die Presse* (8.9.2003)
- <<http://www.diepresse.com/Artikel.aspx?channel=m&ressort=q&id=375372&archiv=false>> (12.1.2004)